

DEUTSCHE ADRIA-ZEITUNG

Verlag und Schriftleitung: Triest, Piazza Goldoni 1. Fernspr. Triest und auswärts, tl. Gespräche Zivil-Netz (70-18) Nr. 9082/14-10308; für auswärts, deutsche Gespräche über Militär-Netz Nr. 210; Berliner Schriftleitung: Berlin W 35, Poststr. 63, Ruf 21-93-93; Bankkonto: Sparkasse d. Stadt Triest, Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe «für Deutsche Adria-Zeitung, Triest». Z. Zt. 1st Preisliste 1 v. 1/14 gültig.

TRIEST, Montag 7. Februar 1944

Preis-L. 1.—, im Reich 20 Rpf.

Materialschlacht um das Cassino-Massiv

Bisher schwerste Feindangriffe im Gegenstoss abgewehrt - 1000 gefangene Briten in Aprilia-Kessel

BERLIN
Die gestrige Zusammenballung amerikanischer Stosstruppen sowie die Massierung stärkster Artilleriekraft im nördlichen Vorfeld von Cassino lassen keinen Zweifel, dass die fünfte amerikanische Armee gestern den entscheidenden Durchbruch zu erzwingen versucht. Die völlige Konzentration auf eine soch ausschlaggebende Operation, dass die Invasionen bis tief in den Nachbarn bis Terele und darüber hinaus folgen und tagelangen blutigen Misserfolgen auf einzelne Stosstruppen beschränkt und im Uebrigen auf das Heranführen neuer Kräfte beschränkt. Auch im Landekopf von Nettuno entfalteten sie sich jeder neuartigen Aktivität.

40.000 Faschisten gefallen
ROM
Rund 40.000 Faschisten sind zwischen dem 10. Juni 1940 und dem 10. Juni 1943 gefallen. Dies ist einer von Parteisekretär veröffentlichten Statistik zu entnehmen, die jedoch keinen endgültigen Charakter trägt. Unter den Gefallenen befinden sich 650 Quadranten, 1427 Anführer und 39.275 eingeschriebene Parteimitglieder.

Von Kerisch bis zur Narwa

Unvermindert schweres Ringen - Im Südschnitt bereits Vorzeichen der Frühjahrs-Schlammperiode

BERLIN
Die Vernichtung von 128 Sowjetpanzern an einem einzigen Tage und die ungewöhnlich schweren blutigen Verluste der Bolschewiken in allen Angriffsräumen vom Finischen Meerbusen bis zur Krim lassen erkennen, dass die Winterschlacht an Heftigkeit noch keineswegs abgeschlossen ist, obwohl vor allem im Südschnitt die Anzeichen für die Frühjahrs-Schlammperiode immer deutlicher werden. Die Schwerpunkte verteilten sich abwechselnd über alle Abschnitte. Eine zeitweilige Wetteraufklärung wies im Mittel- und Südschnitt den Einsatz stärkerer Verbände der Luftwaffe zu, die mit gutem Erfolg in die Kämpfe südlich der Beresina und auf der Krim einwirkten. Die Sowjets verloren am 5. Februar im Luftkampf und durch Flak 20 Flugzeuge, während nur ein deutsches Flugzeug vermisst wird. Im Mittelschnitt der Ostfront gelang es Oberfeldwebel Romm, sechs Abschüsse innerhalb von sieben Minuten zu erzielen. Er errang damit seinen 71. bis 76. Luftsieg.

Stalins «Empire»

Die Bedeutung der Moskauer Beschlüsse

BERLIN
Die Sowjetunion als ein neuer Commonwealth of Nations, das kann nur das Ergebnis des neuen Stalin-Bluffes sein, den die angelsächsischen Sachverständigen Stalins, die Juden Maley und Litwinow ausgedeutet haben. Sie konnten damit rechnen, dass weder Roosevelt noch Churchill im Wort der Kritik an diesem Plane, der sich so eng an das britische Vorbild der Empires hält, wegen dessen sie vielfach gezwungen sein würden, ihren Völkern diesen bolschewistischen Schwindel schmalkhaft zu machen.

Heute in Rom

Im Rom wird die Bevölkerung nicht mehr von dem Kampf um Brückenkopf von Nettuno, als die Bevölkerung jeder Stadt im Mittelmeer, selbst das Eiland der ersten Tage nach der Kapitulation vernahm, ist verkündet, dass die römischen Hügel des Janiculum, der nach am meisten Einzelne in das Kustengebiet gelangt ist, nur hier und da einmal eine arme schwache Besatzung zu erblicken.



Deutsches Unterseeboot auf Fahrt (PK-Aufn. Bildzeitung Schönbach (Sch.))

Churchills Briefe

Von Paul Togggenburg

STOCKHOLM
Sind es Churchills Briefe, die Folgen seiner letzten Erkrankung oder aber die sich erst jetzt auswirkenden Demütigungen und Enttäuschungen, die er in Teheran erleben musste, die ihn in letzter Zeit dazu verführten, seine Briefe so viel gewöhnlicher, geschichtlicher und leichter Hand in innerpolitischen Auseinandersetzungen vermissen zu lassen? Das ist die Frage, die man sich heute in England stellt angesichts der plumpen Weise, in der Churchill in die Wahlmaschine eingegriffen hat, um bei den Ergänzungswahlen die von der Regierung bestimmten konservativen Kandidaten zu unterstützen. Das Eingreifen Churchills geschah in so gezeirter Weise gegen seine Gegner, dass nicht nur diese die Zähne zeigen, sondern auch die Konservativen selbst von dem Parzellieren der herumschweifenden Elefant Churchill mehr Schaden als Hilfe für ihre Absichten befürchten.

Von diesen Ergänzungswahlen sind seit Bestehen des sogenannten parteipolitischen Burgfriedens in England eine große Anzahl durchgeführt worden. Die Parteiführung der Konservativen hat jeweils sorgfältig darauf geachtet, dass ihre stark Mehrheit in dem überalterten Unterhaus durch diese Wahlen keinen Abbruch erfährt. Ihr Bestreben war es, unter dem Deckmantel des Burgfriedens die ehemaligen Oppositionsparteien, d. h. die Liberalen und die Labour Party, dazu zu zwingen, die von ihr mit Hilfe der Regierung dekretierten Kandidaten widerstandslos zu akzeptieren. Mit dem Fortschreiten des Krieges und der wachsenden Erkenntnis auf der englischen Linken, dass die konservativen ihre Vorkriegsstellung während des Krieges auch in die Nachkriegszeit hinüberretten wollen, und vor allem mit der wachsenden Erkenntnis, dass die zahllosen sozialpolitischen Versprechen aus der Notzeit eines nach dem anderen fallen gelassen oder verwässert wurden, hat sich der Widerstand gegen diese einseitige Politik der Konservativen immer mehr fühlbar gemacht. Hinzu kam, dass Churchill selbst sich im Laufe der letzten zwei Jahre von angeblich fortschrittstrebenden «revolutionären» immer eindeutiger zum Tory alten Schlags zurückentwickelte. Churchill ist ja bekanntlich gleichzeitig Führer der konservativen Partei.

Die Opposition, der die Hände durch den Burgfrieden gebunden waren, versuchte sich in der letzten Zeit durch das stellen sogenannter unabhängiger Gegenkandidaten für diese Ergänzungswahlen zu rücken. Nachdem eine Anzahl von früher sicheren Wahlsitzen auf diese Weise für die Konservativen verloren gegangen war, griff Churchill selbst in einer der letzten Briefe an die Konservativen ein, um sie zu ermahnen, sich für die Ergänzungswahlen zu rücken. Nachdem eine Anzahl von früher sicheren Wahlsitzen auf diese Weise für die Konservativen verloren gegangen war, griff Churchill selbst in einer der letzten Briefe an die Konservativen ein, um sie zu ermahnen, sich für die Ergänzungswahlen zu rücken.

Winston Churchills Brief hat gewirkt wie ein Stein, der gegen das Glashaus geworfen wird. Aus den an sich gänzlich unbewusstlichen Ergänzungswahlen ist nun eine politische Hauptaffäre geworden, mit der verwunderten Frage der englischen Massen, wie es denn mit dem Feldzug für die Demokratie erkläre könne, wenn Churchill einfach erklären könne, er habe es satt, Leute gegen sich zu haben. Die Konservativen zeigen sich tief beunruhigt über die wachsenden Anzeichen der Altersschwäche und Verschlechterung in dem früher so geschickten innenpolitischen Gehen ihres Parteivorsitzenden.



Das für den Feind verderbbringende Geschoss wird in den unersättlichen Rachen des Geschützes geschossen, die Kartusche hinterher und abgefeuert (PK-Aufn. Eisenberichter Bilder (PBB))



Fahrbare gepanzerte schwere MG-Stände die von den Radoführern auf Samos gegen unsere Truppen eingesetzt waren, aber schnell unschädlich gemacht wurden, liegen nun hilflos am Strassenrand (PK-Aufn. Eisenberichter Zwilling 1828)

Generalkommissar von Laibach verhaftet
MILANO
Savona wurde der frühere Generalkommissar von Laibach, Generalmajor, verhaftet. Gegen ihn wird ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die militärischen Pflichten eingeleitet. Generalmajor, der 1935 Kommandeur der Kavallerie und im August 1943 von der faschistischen Regierung zum Generalmajor der Provinz Laibach ernannt wurde.

Freier Wohnraum
Wien
Der Reichsausschuss für den Wohnungsbau hat beschlossen, dass die freien Wohnungen in Wien, die bisher durch die Reichsregierung an die Reichsregierung überlassen waren, nunmehr an die Reichsregierung überlassen werden sollen.

„Gehossen“
Laibacher
Die Laibacher Bevölkerung hat sich über die Verhaftung des Generalkommissars von Laibach sehr freuen lassen. Die Reichsregierung hat sich über die Verhaftung des Generalkommissars von Laibach sehr freuen lassen.

Öst- und Süditalien - britischer Vergleich
Londner
Die britische Regierung hat sich über die Lage in Süditalien geäußert. Sie hat sich über die Lage in Süditalien geäußert.

Bemerkungen zur Lage
Heute in Rom
Im Rom wird die Bevölkerung nicht mehr von dem Kampf um Brückenkopf von Nettuno, als die Bevölkerung jeder Stadt im Mittelmeer, selbst das Eiland der ersten Tage nach der Kapitulation vernahm, ist verkündet, dass die römischen Hügel des Janiculum, der nach am meisten Einzelne in das Kustengebiet gelangt ist, nur hier und da einmal eine arme schwache Besatzung zu erblicken.

Feuer auf Kirchengänger
Wie der Sender Rom mitteilt, wurde bei einem Terrorangriff der anglo-amerikanischen Luftwaffe auf das Kloster in der Nähe von San Marino getötet. Die Bomben wurden von der Bevölkerung auf diese Weise vernichtet.

de Gaulles Italien-Weg
Die gaullistischen Truppen, die in Süditalien stehen, wissen nicht, was sie in einem Tagesbefehl für sich zu führen. In einem Tagesbefehl für sich zu führen. In einem Tagesbefehl für sich zu führen.

Im Küstenstreifen
Die Hauptaufgabe Roms besteht darin, die Küstenstreifen zu sichern. Die Hauptaufgabe Roms besteht darin, die Küstenstreifen zu sichern.

in Triest
Die Hauptaufgabe Roms besteht darin, die Küstenstreifen zu sichern. Die Hauptaufgabe Roms besteht darin, die Küstenstreifen zu sichern.

die nicht...
die nicht...
die nicht...

Ernennungen des Duce

Zum Vizepräsidenten der Polizei von Rom wurde der Präfet Eugenio Cerutti ernannt. Er gehört seit 1919 zur faschistischen Partei und hat in diesem Krieg an den Kampfhandlungen gegen Griechenland und im Ägäischen Meer teilgenommen.

Der Duce ernannte weiters zum Kommissar für die halbstaatliche Industrie die Professoren Aquilino und Vincenzo Teoclo. Der Wirtschaftsminister ernannte zum Kommissar der Nationalindustrie der Versicherungsgesellschaften Dr. Alberto Ercola Troilo.

Letlands Frauen auferufen

Die Leiterin der Abteilung „Frauen“ des Berufsverbandes in Lettland wendet sich in einem Aufruf an die lettischen Frauen. „Zu einem Zeitpunkt“, so heisst es darin, da unsere Männer, Väter und Brüder zu den Waffen eilen, um mit ihrem Blut und ihrem Leben die Grenze des Vaterlandes zu verteidigen, ist auch für die lettischen Frauen der Augenblick gekommen, nicht hinter den Soldaten zurückzutreten. Abschliessend wird die lettische Frau aufgefordert, an den Arbeitsplätzen des Mannes zu treten und dadurch zu helfen im gemeinsamen Kampf gegen den Bolschewismus.

Benesch „slawischer Staatenbund“

Wie „Exchange Telegraph“ aus London meldet, rat auf der Sitzung des sogenannten tschechoslowakischen Staatsrates in London Expräsident Benesch für die Schaffung eines Bundes zwischen den slawischen Nationen, wie der Tschechoslowakei, Polen, der Ukraine und Weissrusslands ein. Benesch erklärte, er habe anlässlich seines Moskauer Besuchs dort eine mündliche Zustimmung für einen solchen Pakt vorgeschlagen.

Wieder auf der Strasse zum

Wieder auf der Strasse zum Widerauf sollten die britische und die USA-Regierung mit der irrischen Bande von Emigrantenregierungen aufräumen, schlägt die britische Wochenschrift „News Reviews“ vor. Wie weit die Zeit für eine grössere Säuberungsaktion sei, beweise wie „News Reviews“ feststellt — erneut der Polenkonflikt. Die in England lebenden polnischen Emigranten und Soldaten bereiten den Engländern stets nur Unannehmlichkeiten. Ausserdem umharnen die Aussichten auf eine Verständigung zwischen den Sowjets und der polnischen Emigrantenregierung fast zu einem Nichts zusammen.

Dr. Kugy gestorben

Am Sonntagabend verstarb hier der bekannte Alpinist und Schriftsteller Dr. Julius Kugy, Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins, im fast vollendeten 86. Lebensjahr. Dr. Kugy, einer der berühmtesten Bergsteiger, war bis zuletzt schriftstellerisch tätig. Sein letztes Buch „Anfang der Zeit“ steht unmittelbar vor der Herausgabe im Glatzerlag Graz. (Eine ausführliche Würdigung der Persönlichkeit des Verstorbenen folgt noch).

Aus aller Welt gedrattet

Glückwünsche des Führers

Der Führer hat dem Kaiser von Mandchukuo zu seinem Geburtstag am 6. Februar mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Als Gottes eigenem Land

Am helllichten Tage wurde am Freitag in New York ein Raubüberfall verübt. Sechs maskierte und mit Maschinengewehren bewaffnete Verbrecher überfielen einen Kraftwagen und raubten etwa dreissigtausend zur Auszahlung von Löhnen bestimmte Dollars. Die Polizei konnte bisher keinen der Verbrecher dingfest machen.

Die natürlichen Judenfreunde

Der sowjetrussische Botschafter in Teheran erklärte bei der Übernahme von Spenden der Palästina-Juden, dass die Sowjets für die zionistischen Interessen einträten. Die Sowjets, so sagte er, seien die natürlichen Judenfreunde.

City-Bank für treue Dienste

Der Bankier Sir Henry Stranoek, der im Oktober 1943 verstarb und 24 Millionen Pfund Sterling hinterliess, hat, wie jetzt bekannt wird, unter den ausgesetzten Legaten auch einen grossen Betrag für Churchill bestimmt.

Ein königliches Gewand - für die Bolschewisten

Der Ausverkauf Englands zu Gunsten der Sowjetunion erstreckt sich nun auch auf das Eigentum des englischen Königshauses. So berichtet die Zeitschrift „News Reviews“, Frau Churchill verleihe ein kostbares Gewand der britischen Königin Alexandra. Der Ertrag fliesst dem von Frau Churchill betreuten Sowjethilfsfonds zu.

Als Ausgleich für diese Erschwerung

Als Ausgleich für diese Erschwerung gibt es allerdings auch einige Erleichterungen; beispielsweise ist es gestattet, die Kugel mit beiden Händen zu schleben, was unter echten Sportkuglern als ehrenrührig gilt, und auch das streng verbotene Betreten der eigentlichen Wurfbahn, der Bohle, ist erlaubt und darf nur nicht dahin ausarten, dass eine die Kugel einfach bis zu den Kegeln trägt. Dass diese „Zweihänder“ und „Hohlaufsetzer“, obwohl man sie nicht geradezu ausstößt, mit Spot überhäufelt werden, versteht sich von selbst. Uebrigens ist diese Kegelhahn vielleicht die einzige Stelle in Deutschland, wo es noch Parteien gibt, und zwar in der allerhöchsten Bedeutung des Wortes, nämlich mit Ungerechtigkeit, Hass und Ehrabschneidung. Da spielen zum Beispiel vier brave Männer als Partei A gegen vier brave Männer als

Abwehrerfolge im Osten

Vergebliche Feindangriffe auf Cassino - Brände und Explosionen im Hafen von Nettuno

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Raum von Nikopol stehen unsere Divisionen weiter in schwerem Abwehrkampf mit den nach Süden vordringenden Bolschewisten. Im Kampfraum zwischen Kirowgrad und Belaja Zerkow stossen unsere Truppen in verschiedenen Abschnitten weiter vor, zerschlugen feindliche Kampftruppen und warfen den Gegner nach Abschuss von 45 sowjetischen Panzern weiter zurück. An anderen Stellen blieben örtliche Angriffe der Bolschewisten erfolglos. Im Gebiet südlich der Pripijetsympe kam es auch gestern zu wechselvollen Kämpfen mit vordringenden feindlichen Angriffsspitzen. Etwas Gegenangriffe hatten guten Erfolg.

Südlich der Beresina und bei Witebsk scheiterten erneute Durchbruchversuche der Bolschewisten am zähen Widerstand unserer Truppen unter hohen Verlusten für den Feind. An der Abwehr aller Angriffe waren die deutsche Luftwaffe und unsere Artillerie hervorragend beteiligt. Die Abwehrschlacht in diesen Räumen geht weiter.

Nördlich Nowel, südlich Staraja Russa sowie im Raum zwischen Ilmensee und der Eisenbahn Leningrad-Pleskau wurden wiederholt mit Panzerunterstützung geführte Angriffe der Sowjets zum Teil im Gegenstand und in heftigen Nahkämpfen unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen. Bei der Vernichtung von zwei sowjetischen Bataillonen zeichnete sich die 13. Kompanie des Jägerregiments 38 unter Führung des Oberleutnants Geihe besonders aus. In den Kämpfen zwischen Ilmensee und Leningrad hat sich die württembergisch-badische 215. Infanteriedivision unter Führung des Generalmajors Frankewitz mit dem unterstellten 1. Bataillon des Grenadierregiments 32 unter Führung des Majors Schaarschmidt hervorragend bewährt.

Im Landekopf von Nettuno verliert der Tag bei bellersideriger Späh- und Stosstrupptätigkeit ruhig. Bei der Säuberung des Kessels nördlich Aprilia wurde ein durch Panzer verstärktes Infanterieregiment des Feindes aufgegeben. Unter den 900 Gefangenen befinden sich 19 Offiziere. Vernichtet wurden 11 Panzer und zwei gepanzerte Kraftfahrzeuge. Zwei Panzer und zahlreiche schwere Infanteriewaffen wurden unbeschädigt erbeutet.

An der Südfront stürmte der Feind auch gestern unaufröhlich von sehr starker Artillerie unterstützt, gegen Cassino an, um den Durchbruch zu erzielen. Erneut brach er nördlich der Stadt ein und abernahm wurde er durch einen sofort einsetzenden Gegenstoss unserer tapferen Truppen auf seine Ausgangsstelle zurückgeworfen.

Deutsche Kampfflugzeuge bekämpften in der vergangenen Nacht mit guter Wirkung Ausladungen des Feindes im Hafen von Nettuno. Beim Abflug wurden Explosionen von Munitionstapeln und Brände beobachtet.

Über den besetzten Westgebieten wurden gestern elf feindliche Flugzeuge vernichtet. Feindliche Störflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht Bomben im Ruhrgebiet und im Raum von Berlin.

Deutsche Flugzeuge griffen in der letzten Nacht Ziele in Südostengland an.

Überfall auf Campione

Ein Schildbürgerstreich im Jahre 1944

Abenteuer einer italienischen Enklave

Von unserem Korrespondenten

Im Schatten des Monte San Salvatore, an dem Ufer des Luganer Sees, liegt das städtische Dorf Campione, eine italienische Enklave inmitten schweizerischen Gebietes. Eine Landstrasse, die über Schweizer Territorium führt, verbindet den Ort mit dem 31 Kilometer entfernten italienischen Commo. In diesem Dorf, das einmal den Ehrgeiz hatte, mit Monte Carlo in Konkurrenz zu treten, spielte sich dieser Tage eine spöttische Komödie ab. Zu mitternächtlicher Stunde wurde die dortige Carabinieri-Wache, die aus einem Unteroffizier und 3 Mann bestand, von einer Bande überfallen und in „Kapitulation“ gezwungen. Die eingeschüchterten Wachen sollten das Bodegänger sein; sie selbst behaupten aber, keine Politik zu treiben, sondern nur die Lebensmittelförderung der 600 Gemeindefürer in Ordnung bringen zu wollen.

Für die angrenzende schweizerische Umgebung bedeuten solche Komödien nichts Neues. So hatte am 6. Juli 1919 diese Gemeinde dieser italienischen Enklave an Rom die Forderung gestellt, Campione die „Autonomie“ zu gewähren. 1933 war es Campione gelungen, seine Traum zu verwirklichen und mit amtlicher Erlaubnis eine Spielöhle aufzumachen. So entstanden in der Ortschaftbare Parkanlagen und prichtige Parkplätze. Eine gewisse Anziehungskraft auf Gigolos und Sensationssüchtige aus aller Herren Länder hat Campione nicht an. Schon eiliche Jahre vor dem Krieg brachten die Hoffnungen der Campionesen zusammen. Das einzige, was übrig blieb, ist ein prächtiger Dorfplatz. Die Pensionsheben des Casinos sind zertrümmert, und mancher andere „Attraktion“ jener Zeit verfiel, während die Campionesen weiter Arbeit und Brot in Italien suchen mussten.

Putsch gegen Costarica

Aus Mexiko wird gemeldet, dass ein Komplott entdeckt wurde, das den Sturz der Regierung von Costarica zum Ziele hat. Ein mit Waffen voll beladener Dampfer sollte heimlich von einem mexikanischen Küstenort abfahren um die Aufständischen damit zu versorgen.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

„Abwärts“ dem zu erwartenden materialmässigen Massensinsatz des Feindes werden die Garnisonen der Stützpunkte in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe äussersten Widerstand entgegenzusetzen. Im Uebrigen könne die feindliche Kampfkraft auf die ungunstigen und verlustreichen Entwicklungen der Kämpfe um Rabaul zurückzuführen, die eine Ausweitung des Kampffeldes für den Feind erforderlich. Die japanischen Land- und Luftstreitkräfte werten im Uebrigen darauf, namentlich in entscheidenden Kämpfen ihr in harter Uebung erworbenes Können zu beweisen.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Sport

Muenchen-Oberbayern Staffelmehster

20 Mannschaften traten in Allentberg zur 4. mal 10 Kilometer Staffel an. München-Oberbayern mit Schreiner, Schumann, Simon und Zahler waren in 3:39,29 Min. allen anderen Mannschaften klar überlegen und gewannen den Titel vor Kärnten in 3:43,29, SS, und Schutzpolizei Innsbruck in 3:46,59 und Tirol in 3:47,11.

Der Titel im Sprunglauf wird in diesem Jahre nicht vergeben. Im Laufe der Woche findet auf der Sacherschance ein interner Wettbewerb statt.

Bradt spurte und verlor

Die Ski-Wettkämpfe des Luftgaukommandos 17 wurden in Zell am See im Laufe der Langlauf über 12 km eingeleitet. Das Gelände und die Schneeverhältnisse stellten an die rund fünfzig Teilnehmer hohe Anforderungen. Bekannte Skiläufer des Heres und der Waffens-SS beteiligten sich. Der frühere Sprunglaufweltmeister Josef Bradt, der als hoher Favorit an den Start ging, überholte über sechzehn Vordränger und musste dann mehr als die Hälfte des Weges spurend zurücklegen.

Erstmals Bomben auf Ceylon

Die japanische Marinefliegerstaffel griff Freitagnacht zum ersten Male feindliche Militäreinrichtungen 600 Meilen nördlich der Bucht von Ceylon an, wobei sie zahlreiche Vorfälle und Brände an vier Stellen erzielte.

Ferner bombardierte die japanische Marinefliegerstaffel zahlreiche feindliche Transporter im Hafen von Finschhafen an und einzelne kleinere Wasserfahrzeuge bei der Insel Neu-Pommern im Tiefland. Am Nachmittag entdeckte die japanische Marinefliegerstaffel in den Gewässern südlich von Bougainville eine Gruppe feindlicher Transporter und griff sie sofort an.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

„Abwärts“ dem zu erwartenden materialmässigen Massensinsatz des Feindes werden die Garnisonen der Stützpunkte in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe äussersten Widerstand entgegenzusetzen. Im Uebrigen könne die feindliche Kampfkraft auf die ungunstigen und verlustreichen Entwicklungen der Kämpfe um Rabaul zurückzuführen, die eine Ausweitung des Kampffeldes für den Feind erforderlich. Die japanischen Land- und Luftstreitkräfte werten im Uebrigen darauf, namentlich in entscheidenden Kämpfen ihr in harter Uebung erworbenes Können zu beweisen.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Spitzenreiter

büsste Punkte ein

Cormonese in Görz 1:2 unterlegen

Der vierte Spielplatz im Fussballwettkampfbereich der Gruppe Adriatisches Küstenland brachte mit der Niederlage des Tabellenführers eine weitere grosse Ueberraschung. Auf dem Sportplatz in Görz, dort wo sich schon seit zehn Jahren die Mannschaften des Gastgebers und Cormonese gegenüberstanden, verlor der Tabellenführer den Glanz seiner Unbesiegbarkeit. Die Görzer Spieler siegten mit 2:1 Toren. Cormonese bot ihrem Gegner in der ersten Spielhälfte harten Widerstand und vermochte die ersten 45 Minuten mit 1:1 abzuspielen. Doch in der letzten Phase des Kampfes erzielte Görz das Siegestor. Trotz aller Versuche konnte der Favorit den Erfolg nicht aufheulen.

Runge knapper Sieger

Höhepunkt der vorverwundeten Soldaten in Olympia durchgeführten Amateurboxveranstaltung war das Schwergewichtstreffen zwischen Olympiasieger Herbert Runge und dem Hannoveraner Kurt Kohler. Am Nachmittag entdeckte die japanische Marinefliegerstaffel in den Gewässern südlich von Bougainville eine Gruppe feindlicher Transporter und griff sie sofort an.

Koedertitzsch unterlag

Auch an seinem Jubiläumskampftage wartete der Hamburger Pünch-Ring mit einem Programm auf, das gefiel, obwohl es in letzter Stunde durch die Abgabe von Kärnten (Berlin), Benu und Lärzard (Frankfurt) einige Änderungen erfahren hatte.

Im Hauptkampf standen sich in einer Revanchebegegnung die Leichtgewichtler Lucas (Niederlande) und Koedertitzsch (Weissenfels) gegenüber. Koedertitzsch war während der acht Runden meistens der Angreifer, wirkte aber zu einseitig in seinen Mäxchen und musste schliesslich froh sein, nur nach Punkten verloren zu haben. Die erste Begegnung hatte Lucas bekanntlich vor einigen Wochen frühzeitig durch k. o. gewonnen.

Den stärksten Eindruck hinterliessen im Mittelgewicht die beiden Niederländer Daaf Baan und Bert Debusch. So musste ein französischer Runder unentschieden trennen. Wenig gefallen konnte dagegen der zweite Mittelgewichtskampf zwischen Conrad Kratzer (Schweiz) und Franz Maschovitz (Halle) über sechs Runden einen hohen Punktsieg errang.

Harte Kämpfe

Nach längerer Pause wurde in Bayreuth wieder einmal eine grosse Amateur-Boxveranstaltung durchgeführt. In der Ludwig-Siebert-Festhalle einen ausgezeichneten Besuch fand. In allen Kämpfen wurde durchwegs recht hart um den Sieg gekämpft. So musste auch der im Mittelgewicht am meisten Theodor Imbsweiler ganz aus sich herausgehen, um gegen Berliner (Schwaben) zu einem Punktsieg zu kommen.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Spitzenreiter

büsste Punkte ein

Cormonese in Görz 1:2 unterlegen

Der vierte Spielplatz im Fussballwettkampfbereich der Gruppe Adriatisches Küstenland brachte mit der Niederlage des Tabellenführers eine weitere grosse Ueberraschung. Auf dem Sportplatz in Görz, dort wo sich schon seit zehn Jahren die Mannschaften des Gastgebers und Cormonese gegenüberstanden, verlor der Tabellenführer den Glanz seiner Unbesiegbarkeit. Die Görzer Spieler siegten mit 2:1 Toren. Cormonese bot ihrem Gegner in der ersten Spielhälfte harten Widerstand und vermochte die ersten 45 Minuten mit 1:1 abzuspielen. Doch in der letzten Phase des Kampfes erzielte Görz das Siegestor. Trotz aller Versuche konnte der Favorit den Erfolg nicht aufheulen.

Runge knapper Sieger

Höhepunkt der vorverwundeten Soldaten in Olympia durchgeführten Amateurboxveranstaltung war das Schwergewichtstreffen zwischen Olympiasieger Herbert Runge und dem Hannoveraner Kurt Kohler. Am Nachmittag entdeckte die japanische Marinefliegerstaffel in den Gewässern südlich von Bougainville eine Gruppe feindlicher Transporter und griff sie sofort an.

Koedertitzsch unterlag

Auch an seinem Jubiläumskampftage wartete der Hamburger Pünch-Ring mit einem Programm auf, das gefiel, obwohl es in letzter Stunde durch die Abgabe von Kärnten (Berlin), Benu und Lärzard (Frankfurt) einige Änderungen erfahren hatte.

Im Hauptkampf standen sich in einer Revanchebegegnung die Leichtgewichtler Lucas (Niederlande) und Koedertitzsch (Weissenfels) gegenüber. Koedertitzsch war während der acht Runden meistens der Angreifer, wirkte aber zu einseitig in seinen Mäxchen und musste schliesslich froh sein, nur nach Punkten verloren zu haben. Die erste Begegnung hatte Lucas bekanntlich vor einigen Wochen frühzeitig durch k. o. gewonnen.

Harte Kämpfe

Nach längerer Pause wurde in Bayreuth wieder einmal eine grosse Amateur-Boxveranstaltung durchgeführt. In der Ludwig-Siebert-Festhalle einen ausgezeichneten Besuch fand. In allen Kämpfen wurde durchwegs recht hart um den Sieg gekämpft. So musste auch der im Mittelgewicht am meisten Theodor Imbsweiler ganz aus sich herausgehen, um gegen Berliner (Schwaben) zu einem Punktsieg zu kommen.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt

Infolge der Blockierung von Benzin seitens Londona und Washingtons hat die spanische Regierung strenge Verbrauchsvorschriften erlassen, die mit dem 3. Februar in Kraft getreten sind. Diese Massnahmen wurden von der gesamten Bevölkerung mit Eifer und Würde aufgenommen, in dem Bewusstsein, dadurch zur Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes beizutragen. In Madrid ist der Autoverkehr über Nacht fast gänzlich eingestellt worden.

Die Kämpfe um die Marshall-Inseln

Alle Taktiker blättern zwischen den Kämpfen bei den Marshall-Inseln breiten Raum. Durchwegs wird auf den Ernst der Lage hingewiesen, da es sich um ein Gebiet handelt, das innerhalb japanischer Hoheitsgewässer liegt. Man könnte annehmen, wenn auch keine näheren Einzelheiten über die Kämpfe vorliegen, dass der feindliche Kräfteinsatz einen zumindest gleichem Umfang aufweise wie in den längst vergangenen Kämpfen bei den Gilbert-Inseln. Die Pressestimmen drücken volle Siegeszuversicht aus und fordern die Bevölkerung zu erhöhtem Einsatz und absolutem Vertrauen auf die japanischen Streitkräfte auf.

Autoverkehr in Spanien eingeschränkt